

A 1609

ix.

8268-8269

Erscheinungsort jedenfalls
in Ungarn. (Leutschau?)
daraufwiese die am Schlusse
angehängte Bernardus Medit.

3. n. 3.

8268

Gebeth

In gefährlichen Zeiten/
Absonderlich

Wider den Türcken
gestellt.

Im Jahr 1660.

Mächtigster Gott/ *Syr. 36, 1*
Barmherziger E. *Luc. 6, 36.*
twiger Vatter/ wir *Esa. 9, 6.*
deine Kinder müssen alle
bekennen / daß du grosse *Luc. 1, 49*
Ding an uns gethan hast/
auch noch biß auff diese *Syr. 50,*
Stunde viel Gutes aus *44.*
Gnaden uns erweist an
Seel / Leib / Gut und Eh-
re.

Denn da wird dein hei-
liges Wort rein und lau-
ter

ter unter uns geprediget /
 die hochwürdigen Sacra-
 menten deiner Einsetzung
 gemäß außgespendet / dei-
 ne Gottes Häuser besitzen
 wir noch in gutem Fried-
 und Ruh und schauen da-
 rinnen die schönen Gottes-
 dienste des HERRN: da-
 zu hastu unser Land mit
 allerley Früchten unnd
 Gütern gesegnet / bishe-
 ro die Riegel unserer
 Thor fest gemacht und un-
 sern Grängen Friede ver-
 schafft.

Aber was sollen wir sa-
 gen / O lieber Vatter? wir
 müssen mit deinem Knecht
 Jacob bekennen / daß wir
 viel zu gering aller Barm-
 herzig-

herzigkeit und aller Treu-
 die du an uns gethan.

Denn wir haben / lei-
 der / mißhandelt und sind
 Gottloß gewesen; sol-
 che deine unaussprechli-
 che Wohlthaten nicht recht
 dankbarlich erkennet und
 gebrauchet; mit den Lip-
 pen haben wir uns zu dir
 genahet / aber das Herz
 ist ferne von dir gewesen /
 auch dich sonst mit vie-
 len schweren Sünden oft
 erzürnet damit allerley
 Straffen / ja den endlichen
 Vntergang / gar wol ver-
 dienet.

Darumb scheint es /
 als wenn du unser hin-
 widerumb / du heiliger
 und

Apo. 6. 10 und gerechter Gott / nicht
Amos 1, schonen woltest.
3. 6. 9.

Matth. Denn wir müssen / lei-
24. 6. der / hören / wie sich in die-
c. 8, 24. sem Lande erheben wil
Krieg und Kriegsgeschrey /
wie die Wellen der Verfol-
gung / über dein Kirchschiff-
lein in unser Nachbar-
schafft zusammen schla-
gen.

v. 25. Deine arme bedrängte
Christen rufen: Ach Herr/
hilff uns! wir verderben.

Luc. 21, Es wird den Leuten
26. angst und bang vor war-
ten der Dinge / die da kom-
men sollen auff Erden.

Apo. 2, 5 Stehet demnach zube-
sorgen / du möchtest den
Leuchter deines Worts
wegstossen / auch von dieser
Stet.

Stette / wo wir nicht Bus-
se thun.

Aber / O Vatter O lieb-
reicher Gott / der du nicht *Tob. 3, 23.*
Lust hast an unserm Ver-
derben und sprichst: So
wahr als Ich lebe / ich hab *Ezech. 33*
keinen Gefallen am Tode *11.*
des Gottlosen / sondern wil
daß er sich bekehre und le-
be: Ach handele nicht mit *Pf. 103. 10.*
uns nach unsern Sünden
und vergilt uns nicht nach
unserer Missethat.

Gedencke an deine *Pf. 25. 6.*
Barmherzigkeit die von der
Welt her gewesen ist. Ge-
dencke nicht der Sünden
unserer Jugend / gedencke a- *v. 7.*
ber unser nach deiner gros-
sen Barmherzigkeit / umb
deiner Güte willen.

);(iij Wir

Manass.
orat. v.
12.

Wir bitten und rufen:
Vergib uns / O HERR /
vergib uns / was wir in al-
len Ständen wider deine
heilige Gebot / innerlich
und äußerlich / gesündigt
haben / und laß uns nicht
in unsern Sünden verder-
ben / sondern hilff uns un-
würdigen / nach deiner
Gnade und errette uns / so
lang wir leben.

Pf. 80, 7.

Du sehest uns zwar un-
sern Nachbarn zum Zank
und unsere Feinde spotten
unser. Aber / GOTT Ze-
baoth / tröste uns; laß
leuchten dein Antlitz / so ge-
nesen wir.

Pf. 83, 3.

Siehe deine Feinde to-
ben / sie machen listige An-
schläge wider dein Volk
und

und rathschlage wider uns.

Woher / sprechen sie:
Wir wollen die Häuser
GOTTES einnehmen: Laßt
uns sie außrotten / daß sie
kein Volk seyn / daß ihres
Nahmens nicht mehr ge-
dacht werde.

Aber O GOTT / du star-
cker GOTT / mache sie wie
einen Wirbel / wie Stop-
peln für dem Winde: ma-
che ihre listigen Anschläge
zunichte und gestatte ja
nicht / daß dein Weinberg /
den deine Rechte unter uns
gepflanzt hat verwüstet
werde.

Warumb sol der Gottlo-
se GOTT lästern und in sei-
nem Herzen sprechen / du
fragest nichts darnach.

):(iii Du

v. 13;

v. 14;

v. 17;

Hiob. 5,
12,

Pf. 80, 10;

Pf. 10, 15;

v. 14. Du siehests ja! Denn
 du schauest das Elend und
 Jammer der armen und
 bedrängten Christen.
 Ps. 17, 7. Ach erweise deine wun-
 derliche Güte / du Heiland
 derer die dir vertrauen:
 33, 22. Zeige uns deine Barmher-
 zigkeit / wie unser Hoffnung
 zu dir steht.
 31, 20. Thue wohl diesem und
 allen andern Landen / in
 welchen du mit deinem
 Wort deine Wohnung hast.
 46, 5. O lieber Herr und Gott /
 Luc. 24, 29. sey und bleib du unter uns /
 Ps. 68, 29. stärke und erweitere dein
 Reich / das du auffgerich-
 tet hast / denn es ist dein
 Werck.
 Erhalte uns und unsere
 Nachkommen bey reiner
 Lehr

5
 Lehr und bey gewünschtem
 Land und Stadt Frieden.
 Laß uns nicht entfallen
 von des rechten Glaubens
 Trost / sondern Laß uns
 dein seyn und bleiben / du
 treuer Gott und Herr /
 Von dir laß uns nicht trei-
 ben / halt uns bey reiner
 Lehr. Herr / laß uns nur
 nicht wancken gib uns Be-
 ständigkeit / Dafür wolln
 wir dir danken / in alle E-
 wigkeit. D. N. S.
 Verschone unser / O
 treuer Gott mit Krieg/
 Aufruhr vnd Empörun-
 gen un allen andern Land-
 Plagen / laß derselben fei-
 ne zu unsern Hütten sich
 nahen. Ps. 91, 10

✠ Laß

1. Reg. 8,
29.

Pf. 121, 4

Laß deine Augen über
dieses unser geliebtes Väter-
land und löbliches Kö-
nigreich Tag und Nacht
offen stehen. Du/als der
rechte Hüter Israel/so we-
der schläfft noch schlum-
mert / wollest es in deinen
Schutz und Schirm son-
derlich aufnehmen / dem
grimmigen Erbfeind des
Christlichen Namens steu-
ren und wehren/ denselben
von unsern Gränzen und
andern benachbarten Lan-
den / mit deinem gewalti-
gen Arm / abtreiben / uns
und unsere Nachkommen
vor desselben greulichen
Mord/ Verwüstungen und
Gottslasterlichen Lügen
gnädiglich behüten.

Er.

6
Erha'te unsere Herzen Ps. 56, 11.
bey dem Ewigen / daß wir
deinen Namen fürchten:
so werden sich alsdenn dei-
ne heilige Engel umb uns
herlagern/ uns wie Elisam 34, 8.
mitten unter den Feinden/ 2. Reg. 6,
wie den Gottsfürchtigen 17.
Daniel mitten unter den
Löwen beschützen. Dan. 6, 22

Ja du selbst/ du grosser
Gott / wirfst eine feurige
Mauer umb deine Kirch Zach. 2, 5
und umb unser Väterland
her seyn / und uns/ die wir
nach deinem Namen ge- Jer. 15, 16
nennet sind / wie einen
Augapfel beschirmen. Pf. 17, 8.

Erleuchte doch unsern
Sinn und Herz/ durch den
Geist deiner Gnad / daß
wir rechtschaffene Früchte Matth.
der wahren Buße thun/ 3, 8.

Tit. 2, 12. züchtig / gerecht und Gott-
 selig in dieser Welt leben/
 hingegen aber verläugnen
 das ungöttliche Wesen/
 nahmentlich die fleischliche
 Jer. 17, 5. Sicherheit / das thörichte
 Vertrauen auff menschl-
 Sap. 1, 11. chen Arm / das Gottslä-
 sterliche Fluchen / liederli-
 Lev. 19, che Schweren und andern
 12. Mißbrauch des Namens
 Gottes / des Bluts / der
 Wunden und Sacramen-
 ten Christi / durch Zaubere-
 v. 31. rey und Segensprechen.
 Jer. 17, Behüte uns vor der
 27. verdampften Entheiligung
 Joh. 12, des Sabbaths und Ver-
 48. achtung deines Worts und
 Luc. 10, der heilsamen Predigten.
 16. 1. Sam. Vor Ungehorsam/giff-
 25, 22. tigen Neid / Unversöhnlich-
 keit /

keit / heimlichen und offens-
 lichen Feindschaft.

Laß ferne von uns seyn
 Unzucht und Unreinig-
 keit / die Trunckenheit und
 Füllerey.

Hilff daß wir allerley
 verfluchte Hoffart / den
 Geiz sampt aller Unge-
 rechtigkeit und / in summa /
 alle fürseßliche wissentliche
 Sünden fliehen und mei-
 den.

Hingegen dich allgegen-
 wärtigen Gott und dein
 Wort stets für Augen ha-
 ben / dem heiligen Evange-
 lio würdiglich wandeln
 und also dem wolverdienten
 Verderben zeitlich und e-
 wig entgehen mögen.

Das

Jac 3, 14
 Matth.

5, 25.
 Eph. 5, 3.
 Gal. 5, 21

Tob. 4,

14.
 1. Tim. 6,
 10.

Rom. 6,
 19.

Tob. 4, 6.
 Syr. 9, 22.

Phil. 1, 27

Das alles wollestu
thun / O treuer barmher-
ziger Vatter / umb des
theuren Verdiensts und
kräftiger Fürbitte willen
deines lieben Sohnes Je-
su Christi / unsers HErrn
und Heilandes / welcher
mit dir und dem Heiligen
Geist lebet und regieret / in
gleicher Majestät und Eh-
re / wahrer GOTT und
Mensch / unser Mittler /
hochgelobet in Ewig-
keit, Amen.



Kinder:

Kinder-Gebetelein ⁸

wider den Türcken /

M. B.

G Starcker GOTT in Himmels
Thron /

Wach auf un hilff durch deinē Sohn /
Schau / wie hat sich der Feind gerüst /
Daß er dein liebe Kirch verwüst.

Wir wissen keinen Widerstand
HERR / ohn dein Macht und starcke
Hand :

Drumb mach dich selber auff de Plan /
Du bist der rechte Kriegesmann.

Steh doch bey uns / streit wider ihn /
Damit der Bluthund nicht gewinn.
Vergiß auch der Gefangnen nicht
Vnd tröste die / so er hinricht.

Behüt uns und das ganze Land /
Gib uns ihm ja nicht in die Hand !
Erhalt uns / HErr / dein liebes Wort /
Daß wir dich loben hier und dort !
AMEN.

Jer. 14.

Jerem. 14.

Ich HERR unser Missethat
habens ja verdienet: aber
hilff doch umb deines Nahmens
willen! Denn unser Ungehör-
sam ist groß/ damit wir wider dich
gesündigt haben. Du bist der
Trost Israel und ihr Nothhelf-
fer.

Osee 11.

Was sol ich aus dir machen
Ephraim? Sol ich dich schützen
Israel? Sol ich nicht billich ein
Adama aus dir machen und dich
wie Seboim zurichten? Aber mein
Hertz ist anders Sinnes / meine
Barmherzigkeit ist zu brünstig/
daß ich nicht thun wil nach mei-
nen grümmigen Zorn / noch mich
kehren Ephraim gar zu verder-
ben.

^{9.}
ben. Den Ich bin GOTT und
nicht ein Mensch/und bin der Hei-
lige unter dir.

Osee 14.

Befehret euch zum HERRN
und sprecht zu Ihm: Vergib uns
alle Sünde und thue uns wol / so
wollen wir opffern die Farren un-
ser Lippen.

Esaiæ 51.

Ich / Ich bin euer Tröster/
wer bistu denn daß du dich für
Menschen fürchtest die doch ster-
ben? und für Menschenkinder/die
als Heu verzehret werden?

1. Johan. 5.

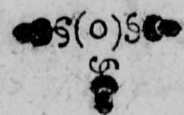
Das ist die Freudigkeit / die
wir haben zu dem Sohn Gottes/
daß/

daß/so wir etwas bitten nach sei-
nen Willen/so hört er uns. Und
so wir wissen / daß er uns höret
was wir bitten / so wissen wir/daß
wir die Bitte haben / die wir von
ihm gebeten haben.

B. BERNARDUS Medit.

Devotiss. cap. 6.

Noli ergo vilipendere oratio-
nem tuam, quoniam ille ad quem
oras, non vilipendit eam, sed an-
tequam egrediatur de ore tuo, ipse
scribi eam jubet in libro suo. Et
unum è duobus indubitanter spe-
rare debemus, quoniam aut dabit
nobis quod petimus, aut quod no-
bis noverit esse uti-
lius.



" Régi nyomtatványok, Lőcse, evang. :"
/314.ig.j./